

„Vom Tellerwäscher zum Millionär“

Großer Andrang in der Münchner LMU zum Vortrag von Erich Lejeune

Trotz der Studentenproteste an der Ludwig-Maximilians-Universität, begeisterte Erich Lejeune rund 350 Studenten am 19. November 2009 mit einem ehrlichen und emotionalen Vortrag über sein Leben – vom Aufstieg zum Millionär, von Tiefschlägen und der Kraft, von unten wieder ganz nach oben zu kommen.

Der Leiter des Entrepreneurship-Centers (E: Unternehmensgründung, die Identifizierung von (Markt-)Chancen, das Finden von (Geschäfts-)Ideen und deren Umsetzung...), Andrew M. Goldstein freute sich sichtlich, seinen Studenten den erfolgreichen Unternehmensgründer Erich Lejeune, u.a. bekannt als Motivator, Moderator und Buchautor, in dem - bis auf den letzten Stuhl belegten Hörsaal - begrüßen zu dürfen.

Erich Lejeune, der in Armut aufwuchs, nahm sich als kleiner Junge vor, einmal Millionär zu werden. Mit der Gründung der CE (Consumer Electronics) schaffte er sein Ziel und konnte sich bereits mit 31 zu den Kreisen der Millionäre zählen. Doch das Glück war nicht immer auf seiner Seite, er musste in jungen Jahren Tiefschläge wie Kündigung, Scheidung, Tod der Großmutter und die Krankheit seiner Mutter hinnehmen. Als er nach all den Vorfällen seinem Leben ein Ende setzen wollte, kamen seine unglaubliche Kraft und sein Wille wieder zurück. Von dem Schweizer Unternehmen Saphirwerk Industrieprodukte AG bekam er eine riesige Berufschance. Mit keinem Wort Englisch bereiste er die ganze Welt und konnte mit seinem Verkaufstalent punkten. Nach der anschließenden Gründung der CE und vielen erfolgreichen Jahren als Unternehmer, hatte er alles. „Angefangen von teuren Autos und Kleidern, doch irgendetwas fehlte. So kam ich auf die Philosophie“, so Erich Lejeune. 2003 gründete er die Lejeune Academy – Philosophy & Motivation, gibt dort Vorträge, ermutigt andere Menschen, deren Ziele zu verwirklichen und hält mittlerweile auch Gastvorträge an der Münchner Hochschule für Philosophie.

Den Studenten erklärte Lejeune die „Voraussetzungen für den Erfolg“ wie Disziplin, Kommunikationsstärke, Beziehungen pflegen, Netzwerke aufbauen und plauderte aus dem Nähkästchen wie er bei einem Gläschen Campari einen verärgerten Kunden wieder umgestimmt hat, wie man durch außergewöhnliche Ideen an große Unternehmerpersönlichkeiten gelangt und wie er seine persönlichen Netzwerke ausgebaut hat. Dazu gehören Begeisterung, gute Laune, sich nicht von negativen Gedanken runterziehen lassen und „immer ein Lachen im Gesicht haben, denn ein Lächeln kann Türen öffnen“, so der Motivator. Auch von der Krise hält er nichts „denn Menschen, die motiviert sind, kennen keine Krise“.

BWL-Studentin Revan Baysal wünschte sich „dass es mehrere Professoren wie Erich Lejeune gäbe, die emotional und ehrlich ihre Vorträge halten und man selbst Spaß hat, in die Vorlesungen zu gehen“. „Denn für viele „ist die Lehre zweitrangig, da werden nur Skripte abgelesen, da hätte man sich die Vorlesung auch sparen können“, so Nina Schießl, die derzeit an der LMU promoviert.

„Nur wer aufgibt, kann verlieren“, ein Motto, das Erich Lejeune den Studenten an diesem Abend erfolgreich mit auf den Lebensweg gab.

